Pilze Gran Canarias oder *Cystoderma terrei* (var. *canarensis*?)

Urlaub Dezember 2001/Januar 2002...

Wie jedes Jahr – Man(n)/Frau kann ja nicht die Finger davon lassen, brachen wir wieder auf, um auf der Insel unsere altbewährten Pilzstellen abzugrasen. Bei unserer ersten Tour in den Norden der Insel fand sich schon auf der Hinfahrt am Straßenrand eine Artenvielfalt, die ich hier in den letzten 5 Jahren nicht beobachtet hatte. So hüpften Hallimasche, Violette Rötelritterlinge (richtig knackig) und ein paar Safranschirmlinge in unser Körbchen (alles in der Nähe von Esskastanien). In unserem Esskastanienwäldchen bei Terror – dort, wo die Terroristen herkommen (kleiner Spass am Rande) fanden sich nur spärlich die gewünschten Riesenpfifferlinge, die sonst hier so üblich waren. Es schien noch zu früh zu sein (Mitte Dezember), denn erst die kleinen Köpfchen lugten aus der Erde, vom Laub schützend bedeckt. Dafür standen zuhauf undefinierbare robuste Cortinarien herum, aber wer kennt sich denn schon mit sowas aus. Die Exemplare, welche ich mitnahm, gingen leider irgendwie im Verlauf des Urlaubs dann verloren. (Ich verdächtige da noch immer meinen Lebensgefährten, der die Tüte mit den schön auf der Terrasse getrockneten Pilzen als Müll in den selben eingebracht haben muss.) Nichtsdestotrotz waren wir doch recht zufrieden. Konnten wir doch den Einheimischen wieder einmal eine Pilzmahlzeit servieren und das Interesse („... was hier gibt's Pilze?") für die Natur ihrer Insel anfachen. Gegen Ende des Urlaubs weckte ein vom Flughafen mitgebrachter Heudüngerling wieder die Pilzlersucht und wir brachen zum zweiten Mal auf zur Jagd. Diesmal zur Mitte der Insel, an die uns bekannte Stelle der Pinienwälder, wo sich jedes Jahr der Kanarische Körnchenröhrling *Suillus bellini* findet (eine Art, die oft an Kanarischer Kiefer *Pinus canariensis* wächst). Völlig von den Socken war ich, als ich zwei Stellen mit Lachsreizkern entdeckte – wachsen die nicht nur mit Weisstanne? So ermutigt suchten wir die ganze Gegend systematisch ab und ich fand noch eine beachtliche Anzahl Anisegerlinge. Doch was ich dann sah, ließ mich ins Grübeln kommen. Am Straßenrand unterhalb einer Böschung standen mehrere stattliche Pilze, fast in Büscheln – einer schöner als der andere. Solche hatte ich ja hier noch nie gesehen.

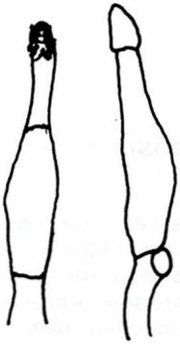
Da ist sie nun wieder, die allumfassende Frage, die ein jeder Pilzler kennt: „Was ist das?" Also erst mal ein Exemplar mitnehmen, in der weisen Voraussicht – wir fliegen morgen – bis dahin bleibt es frisch und kann auch nicht mehr im Müll versinken. Eine Kollektion mitzunehmen war anhand meines Gepäcks, welches allein schon 4 Hände benötigte, undenkbar ... aber auch nicht notwendig, da bei den Fruchtkörpern keine Variabilität erkennbar war. Alle Pilze waren robust, besaßen annähernd gleiche Größe und gleichen Umfang.

Zu Hause angekommen, nach ein paar Stunden Ruhe das Mikroskop aufgestellt, welches sich sicher wunderte, was für Zystiden da jetzt seinen Winterschlaf störten.

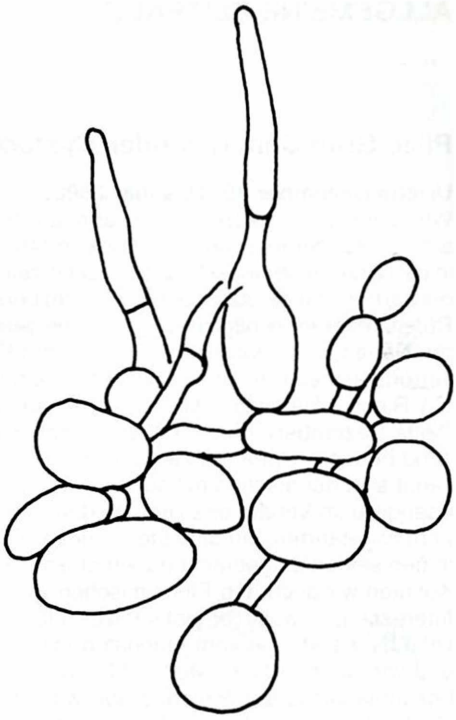
Nun will ich mal meinen Mitarbeiter sprechen lassen:

Mikroskopische Merkmale

Cheilozystiden: 30 x 6 µm, unten etwas bauchig verdickt, dann recht schmal, mit Köpfchen, meist mit Kristallschopf, mit Schnallen; Pleurozystiden: keine gefunden;
Sporen: 4–5 x 2–3 µm; Basidien: 4-sporig, 20 x 5 µm mit Basalschnallen;
Hutdeckschicht aus dickwandigen, rundlich-ovalen Zellen, mit einzelnen Zystiden; Kaulozystiden: keine gefunden;
Sporenpulverfarbe: weiß.



Cheilozystiden



Hutdeckschicht

Basidie

Sporen

Makroskopische Merkmale
Hut: fast alle Exemplare waren mehr als 80 mm im Durchmesser; dickfleischig, wellig verbogen; Huthaut ziegelrot, feinkörnig beschuppt;
Stiel: nicht länger als 30–35 mm (recht kurz im Vergleich zum Hutumfang), 10–15 mm dick; markig-voll; Stielrinde: orangegelblich mit weißlichem Velum;
Lamellen: cremefarben, wellig;
Fleisch: cremefarben; Geruch: pilzig; Geschmack: mild;
Exsikkat: vorhanden.

Mit Hilfe der zu Hause vorliegenden Literatur war es dann ein Leichtes, dem Pilz nun auch seinen Namen zu geben: Zinnoberroter Körnchenschirmling (*Cystoderma terrei*).

Ingrid Müller

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Südwestdeutsche Pilzrundschau

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 39_1_2003

Autor(en)/Author(s): Müller Ingrid

Artikel/Article: Pilze Gran Canarias oder Cystoderma terrei (var. canarensis?) 17-18